JUST-IN-PRICE – SERVICE –

Da ist sich Karl-Heinz Pilgrim, Hauptabteilungsleiter für Verkehr und Logistik im Hause 4711, Köln, absolut sicher. Aus gutem Grund. Denn seit der Zusammenarbeit mit dem Deutschen Paket Dienst gingen die Versandkosten bei 4711 erfreulich und beständig zurück.

Aber nicht auf Kosten der Leistung. Im Gegenteil! So transportierte der DPD im vergangenen Jahr 259.394 Pakete mit den weltbekannten Düften schnell und zuverlässig an 25.000 Outlets. „Über 80% dieser Sendungen waren innerhalb von 24 Stunden beim Empfänger", freut sich Herr Pilgrim.

Das einfache Handling (mit nur einem einzigen Aufkleber) und die geringe Schadensquote von nur 0,02% sind in diesem Zusammenhang zwei weitere Gründe, die den DPD für 4711 zur erfrischenden Transport-Alternative machen.

Daß unser schnelles und flächendeckendes Versandsystem nicht nur bei 4711 hervorragend funktioniert, bestätigen 20.000 Versender, die 1988 über 60 Millionen Pakete mit dem DPD verschickten.

Wir nehmen auch Ihnen gern Papierkrieg, Personalkosten, Lagerprobleme, Terminängste und Pakete ab. Unsere Experten beraten Sie gern vor Ort. Rufen Sie an 023 03/88 40, telexen Sie 8 229 282, faxen Sie 023 03/8 84 36 oder schicken Sie uns den Coupon: DPD Deutscher Paket Dienst GmbH, Otto-Hahn-Straße 5, D-4750 Unna.

gen Riecher!"

Ja, ich möchte mehr über den DPD wissen.

☐ Schicken Sie mir Informationen zu. ☐ Rufen Sie mich an.

Firma

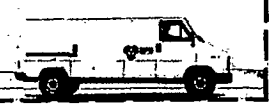
z. Hd.

Straße

PLZ/Ort

Telefon

SP/8/89



DPD
Deutscher Paket Dienst

Die schnellen, sicheren Pakete.

Physik

Aus dem Takt

Mit dem diesjährigen Physik-Nobelpreis werden die Erfinder der Atomuhr geehrt.

Gleich drei Gelehrte, allesamt alte Herren, wurden am Donnerstag letzter Woche mit dem Nobelpreis für Physik ausgezeichnet – per Bruchrechnung: Der halbe Preis (Gesamtwert: 862 000 Mark) gehört dem Harvard-Physiker Norman F. Ramsey, 74, die zweite Hälfte geht zu gleichen Teilen an den Bonner Emeritus Wolfgang Paul, 76, und an den aus Deutschland stammenden Amerikaner Hans G. Dehmelt, 67, der in Seattle lebt.

Verdient gemacht haben sich die drei Forscher mit Arbeiten, die zu neuen, phantastisch präzisen Methoden der Zeitmessung geführt haben. US-Physiker Ramsey gilt als Vater der Caesium-Atomuhr, die in 300 000 Jahren allenfalls eine Sekunde vom absolut richtigen Zeitmaß abweicht.

Preisträger Paul

Mit der Erfindung des sogenannten Ionenkäfigs, in dem einzelne Atome zwischen elektromagnetischen Feldern fixiert werden können, haben die Preisträger Paul und Dehmelt dazu einen wichtigen Beitrag geleistet: Schwingungen im Kern der eingesperrten Atome dienen gleichsam als Unruhe der Caesium-Uhr, die seit 1967 den wissenschaftlichen Zeitstandard festlegt.

Inzwischen spielt der atomare Zeittakt (9 192 631 770 Schwingungen je Sekunde) längst nicht mehr nur in der Forschung eine Rolle, so wird er etwa zur weltweiten Synchronisation von Großcomputern, aber auch bei der Navigation im Weltraum oder beim Vermessen der Kontinentalverschiebung genutzt.

Physiker am Max-Planck-Institut für Quantenoptik in Garching arbeiten an noch weitaus präziseren Atomuhren, mit denen sie das Alter des Universums sekundengenau bestimmen wollen.

Forschungspionier Paul, dessen bahnbrechende Arbeiten mehr als ein Vierteljahrhundert zurückliegen, geriet bei der Nobel-Nachricht aus Stockholm vorübergehend aus dem Takt. Der greise Professor, „total gerührt", gönnte sich erstmal ein paar Stunden Bettruhe. ◀